

SÜDAFRIKA

SUSANNE WINTER
KARIN HAUG

Januar 2015

www.kas.de/suedafrika

KAS goes green

Die stellvertretende Vorsitzende der Konrad Adenauer Stiftung, Prof. Dr. Beate Neuss, hat in Johannesburg die Solaranlage der KAS Südafrika eingeweiht.

Die Sonne Südafrikas macht es möglich. Als erstes Länderbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung macht die KAS Südafrika mit der Versorgung des Länderbüros durch Solarenergie den Schritt hin zu „Erneuerbaren Energien“. Bei der Einweihung im Rahmen ihrer Südafrika-Reise sagte die stellvertretende KAS-Vorsitzende Prof. Beate Neuss: „Es ist ein außergewöhnliches Projekt, weil es das erste Büro mit Solarpanels auf dem Dach ist, sowohl im In- wie im Ausland. Aber es passt sehr gut zur Konrad-Adenauer-Stiftung, da wir ja das Prinzip der Nachhaltigkeit vertreten.“



Installation der Solarpanels

Die KAS Johannesburg tankt mit Beginn des Jahres 2015 also Sonne, denn Südafrika und vor allem der Standort Johannesburg



Dr. Holger Dix, Solar-Experte Anton Swardt, Prof. Dr. Neuss (v.l.)

hat mit hohen Einstrahlungswerten ein großes Potential für Solarenergie. Nur einer der Gründe für Dr. Holger Dix, Leiter des KAS-Länderbüros Südafrika, die Sonnenergie positiv zu nutzen.

„Es gibt mehrere gute Gründe für unsere Solaranlage – und ich nenne einen sehr pragmatischen Grund zuerst: Wir brauchen den Strom! Südafrika befindet sich derzeit und wohl noch für ein paar Jahre in einer Energiekrise, der staatliche Energiekonzern ESKOM kann die benötigte Energie nicht durchgehend bereitstellen. Die Folge sind regelmäßige Stromabschaltungen. Die jetzt installierten 9,75 KW Solarstrom und Batterien geben uns die notwendige Versorgungssicherheit, um das Büro am Laufen zu halten. Zweitens: Die Strompreise steigen in Südafrika rasant an, derzeit jährlich im zweistelligen Prozentbereich. Die Investition in die Solaranlage wird sich daher relativ bald rechnen. Und schließlich: Wir haben Energieversorgung und Klimaschutz zu wesentlichen Themen unserer Arbeit in Südafrika gemacht. Die Nutzung erneuerbarer Energien auch im KAS-Büro war für uns daher nicht nur eine pragmatische und finanziell sinnvolle Entscheidung, sondern auch ein politisches Signal: „Walk the Talk“, wie man das hier so schön sagt.“

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SÜDAFRIKA

SUSANNE WINTER

KARIN HAUG

Januar 2015

www.kas.de/suedafrika

Die neu eingeweihte Anlage kann dabei tatsächlich mit einigen beeindruckenden Zahlen und Fakten aufwarten:

- 39 Solarpanels sind auf dem Dach des KAS-Gebäudes installiert. Diese decken den täglichen Bedarf mit „grüner Energie“ mit 150 Watt und insgesamt 9,75 kW.
- Die überschüssige Energie wird in 16 Batterien zu je 1040 Ah und 48 Volt gespeichert, die das Büro bei Stromausfall versorgen. Das entspricht etwa 60 Autobatterien und reicht für drei komplette Tage.
- Zudem kann die Produktivität und der Stromverbrauch des ganzen Büros im Internet verfolgt werden.



Die Panels der KAS Johannesburg